

Signum domini Heinrichi sexti Romanorum imperatoris (M)³⁾ invictissimi et regis Sicilie.

Ego Conradus imperialis aule cancellarius Hildeneshemensis electus vice Adolphi Coloniensis ecclesie archiepiscopi et totius Italie archicancellarii recognovi.

Acta sunt hec anno dominice incarnationis M^oC^oXC^oVI^o, indictione XIII, regnante domino Heinricho sexto Romanorum imperatore gloriosissimo et rege Sicilie potentissimo, anno regni eius XXVII^o, imperii vero sexto et regni Sicilie secundo. Datum apud Taurinum per manum Alberti imperialis aule prothonotarii V kal. Augusti.

IX. S. Maria di Farneta

Über die Anfänge der Benediktinerabtei S. Maria di Farneta¹⁾, in der Val di Chiana gelegen, und über ihre Geschichte bis ins 13. Jahrhundert ist wenig bekannt²⁾, obwohl das Kloster zu den bedeutendsten Italiens gehört hat. Zwar wußte man aus dem Zinsbuch³⁾, das schon Lancelotti⁴⁾ abgedruckt hatte, von dem einstigen reichen Besitz der Abtei; ältere Urkunden waren jedoch nicht bekannt. Denn über der urkundlichen Hinterlassenschaft des Klosters, das 1512 von Papst Julius II. den Olivetanern übergeben worden war, waltete ein Unstern. Das Archiv schien verloren; Luigi Schiaparelli hat 1904 die älteren Papsturkunden für Farneta vergeblich im Archivio capitolare von Cortona gesucht⁵⁾. Und die Stücke, die Paul Kehr aus den sog. Notti Coritane, dem Manuskript⁶⁾ eines

³⁾ *Nachzeichnung des M in B. — Die (heute verlorene) Goldbulle wird in B (cum vera bulla aurea in filis rubeis bullatus) erwähnt.*

¹⁾ Farneta, heute Frazione der Com. Cortona, Prov. Arezzo, gehörte bis 1325 zur Diözese Arezzo, dann zu Cortona.

²⁾ Die ältere Literatur zur Geschichte des Klosters ist verzeichnet bei Kehr, It. Pont. 3 S. 190 f.; das wenige, was seither dazugekommen ist, bei R. Albert in seinem Art. Farneta (Dictionnaire d'histoire et de géographie ecclésiastiques 16, 1967, Sp. 625—626). Die jüngste Veröffentlichung des gegenwärtigen Priors von Farneta (die Kirche ist seit 1779 ein weltliches Priorat), Sante Felici, L'abbazia di Farneta in Val di Chiana (1967) ist recht fehlerhaft und bietet kaum Neues.

³⁾ dem *Liber censuum ecclesiarum subiectarum abbatiæ Farnetanae*.

⁴⁾ Secundo Lancelotti, *Historiae Olivetanae* (1623) S. 241—242. Diesen Druck hat Felici (wie Anm. 2) S. 127—129 wiederholt.

⁵⁾ Vgl. Nachrichten Göttingen 1904 S. 139.

⁶⁾ In der Biblioteca comunale von Cortona.